

Stadtwerke Menden

Der Besserversorger.



Energie aus Menden
für
Menden.

Editorial	3
Wir sind Versorger	4
Wir sind Arbeitgeber	14
Wir sind Partner	18
Wir sind besser	21
Wir sind für Sie da	22

Unsere Mitarbeiter - unser Kapital

Im Fokus unserer aktuellen Unternehmensbroschüre stehen unsere Mitarbeiter. Aus ihrer Sicht betrachten und beschreiben wir die konstante Weiterentwicklung der Stadtwerke Menden zu einem modernen, zukunfts-fähigen Versorger. Unsere Mitarbeiter sind unser Kapital und der wesentliche Faktor für die Leistungen und Erfolge der Stadtwerke Menden.



Ein Stadtwerk für Menden



Als kommunaler Energie- und Wasserversorger sind wir in der Lage, selbstbewusst und optimistisch in die Zukunft zu blicken. Was mit der Inbetriebnahme des städtischen Gaswerkes 1861 begann, ist heute ein moderner Service-Spezialist für Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser. Als Solcher bieten wir unseren Privat- und Geschäftskunden mit persönlicher Beratung, Vor-Ort-Service und höchsten Qualitätsstandards eine optimale Versorgungssicherheit in Menden. Mit unserer Erfahrung, unserem Know-how und unseren innovativen Prozessen und Systemen sind wir darüber hinaus ein gefragter Kooperationspartner unserer Branche.

Dabei hält unser Marktumfeld regelmäßig neue Herausforderungen für uns bereit. Hierzu zählen nicht nur die liberalisierten Strom- und Gasmärkte mit immer schärferen Auswirkungen auf den Wettbewerb, sondern auch die gesetzlichen Vorgaben der Bundesregierung, wonach Netzbetrieb und Stromeinkauf bzw. Stromverkauf strikt voneinander zu trennen sind (Unbundling bzw. Entflechtung). Hinzu kommen Impulse aus der Anreizregulierung, mit welcher ab Januar 2009 die Netzentgelte für Strom und Gas geregelt werden sollen. Als Konsequenz dieser gesetzlichen Vorgaben sind bei vielen kommunalen Energieversorgern die Verwaltungsaufwendungen stark angestiegen. Andererseits haben unsere Kunden ein berechtigtes Interesse an möglichst niedrigen Energie-Preisen, so dass auch aus diesem Grunde Strukturen und Prozesse hinsichtlich ihrer Effizienz der ständigen Überprüfung bedürfen.

Vor diesem Hintergrund haben wir gerade in den letzten Monaten die Weichen in Richtung Zukunft gestellt und zwei Strategien verfolgt. Zum einen haben wir in vielen administrativen Bereichen auf modernste IT-Systeme umgestellt, die heute hocheffiziente Prozesse ermöglichen. Hiermit sind wir in der Lage, schlagkräftig und schnell auf Kundenbedürfnisse und sich än-

dernde Marktgegebenheiten zu reagieren. Zum anderen stärken wir unsere Wettbewerbsfähigkeit in einem sich konzentrierenden Markt durch Kooperationen mit anderen Energieversorgern. Gemeinsam mit den Stadtwerken Iserlohn streben wir zum Beispiel eine Vereinheitlichung und Zusammenlegung von Prozessen an, um Synergien zu nutzen und eine weitere Effizienzsteigerung zu erreichen. In mehreren Schritten ist hier langfristig eine Aufgabenteilung zwischen Strombeschaffung und -verkauf (Vertriebsgesellschaft), Kundenservice (Servicegesellschaft) sowie Betrieb und Unterhaltung der Netze (Netzgesellschaft) geplant. Eine solche, neue Struktur bietet für unser Unternehmen wie für die Stadtwerke Iserlohn eine vernünftig und sinnvoll gestaltete Zukunft und entsprechende wirtschaftliche Perspektiven für uns sowie für die dahinter stehenden Kommunen.

Was wir bis heute erreicht haben und in der Zukunft erreichen werden, basiert auf zwei starken Säulen, die unser Unternehmen tragen. Auf der einen Seite ermöglichen uns unsere Mitarbeiter durch ihre Kreativität, Flexibilität und Loyalität, mit dem Wandel unserer Branche Schritt zu halten. Sie verfügen über präzise Marktkenntnisse, einen großen Erfahrungsschatz und zeigen viel Einsatz, um ihr Know-how erfolgreich umzusetzen. Auf der anderen Seite sind wir mit der Stadt Menden verwurzelt, die 100 % unserer Anteile hält. Aus Menden schöpfen wir unsere Arbeitskraft und unsere Kunden. Unsere Gewinne fließen deshalb auch Jahr für Jahr in den kommunalen Etat der Stadt Menden zurück. Zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und -bürger.

Helmut Heidenbluth

Dipl.-Ing. Helmut Heidenbluth
Geschäftsführer



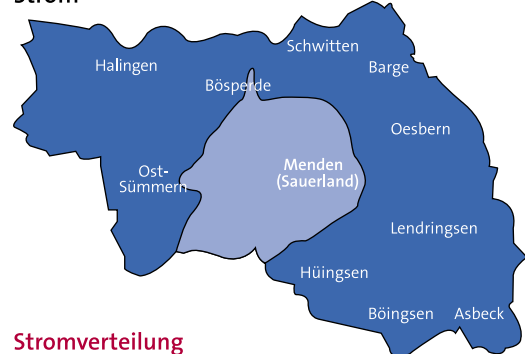
Unser Stromnetz

Versorgungssicherheit ist Lebensqualität

Unser Versorgungsgebiet für Strom

Mit unserem Stromnetz im Kernstadtgebiet Menden versorgen wir rund 33.000 Einwohner oder 7.650 Hausanschlüsse mit elektrischer Energie. Über die Energie AG Iserlohn-Menden, an der wir zu einem Drittel beteiligt sind, versorgen wir zusätzlich die seit 1975 eingegliederten Ortsteile Lendringsen, Böisperde, Schwitten, Oesbern, Halingen und Ost-Sümmern mit Strom. Als Stadtwerke Menden erstreckt sich unser Stromnetz mit einer Länge von knapp 400 km über eine Fläche von fast 20 qkm.

Strom



Stromverteilung

Die Verteilung unserer Energie beginnt an zwei Übergabewerken in der Horlecke und im Ohl. Hierher gelangt unser Strom aus den vorgelagerten Umspannwerken (110/10 kV) des Übertragungsnetzbetreibers RWE und aus den Verteilschaltanlagen der Energie AG Iserlohn-Menden. Zu unseren Industrie-, Haushalts- und Gewerbekunden gelangt unser Strom über 109 Ortsnetztransformatoren, 135 km Mittelspannungskabel sowie über ein 260 km Kabel umfassendes Niederspannungsnetz. Die Erfassung und Abrechnung der übertragenen Strommenge erfolgt bei uns über 18.100 installierte Zähler. Um eine sichere Stromversorgung innerhalb unseres Gebietes zu gewährleisten, investieren wir ständig in die Erweiterung und Erneuerung unseres Stromnetzes. Die Investitionen in diesem Bereich beliefen sich allein in 2008 auf rund 500.000 €.

In unserem Versorgungsgebiet konnten wir in 2008 eine Übertragung von 151 Mio. kWh Strom bei einer maximalen elektrischen Leistung von rund 28 MW (Megawatt) verzeichnen.

Hiervon entfällt ein Anteil von 11 % auf externe Strom-Lieferanten. Die restlichen 89 % oder 134 Mio. kWh lieferte unser eigener Vertrieb an unsere Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden.

Vertrieb und Beschaffung

Innerhalb und außerhalb unseres Versorgungsgebietes beliefern wir unserer Kunden zuverlässig mit Strom. Allein in 2008 konnte unser Vertrieb eine Strommenge von insgesamt 144 Mio. kWh verkaufen. Damit erwirtschafteten wir einen Erlös (ohne Stromsteuer) von 18,1 Mio. €.

Olaf Leukel, Geschäftskundenvertrieb:

„In Menden und im regionalen Umfeld beliefern wir über 100 Geschäfts- und Industriekunden mit Strom. Das sind Kunden mit besonderen Ansprüchen, für deren persönliche Beratung ich als Key Account Manager zuständig bin.“

Der Stromverbrauch meiner Kunden liegt deutlich über 100.000 kWh pro Jahr. Aus diesem Grund wird ihr Stromabnahmeverhalten über einen intelligenten Stromzähler erfasst, der viertelstündlich die Leistungswerte registriert. Mit Hilfe dieser Daten ist es mir möglich, für jeden meiner Kunden, jederzeit ein individuelles Vertragsangebot zu erstellen, das genau auf seinen Bedarf zugeschnitten ist. Dabei berate ich mein Klientel, das vom Automobil-Zulieferer bis zur großen Verwaltung eine hohe Branchen-Vielfalt birgt, auch über den reinen Strombezug

Gemeinsam mit Bernd Höpfe (l), techn. Leiter des Höpfe Federnwerks in Menden, hat Olaf Leukel (r) den veränderten Energiebedarf des Unternehmens aufgrund der Anschaffung einer hochmodernen Laser-Schneidanlage rechtzeitig eingeplant. Die Firma Höpfe profitiert somit vom maßgeschneiderten Energiepreis der Stadtwerke Menden und kann den Kostenvorteil an ihre Kunden weitergeben.



Stromvertrieb und Energiebeschaffung

Die Herausforderung für eine erfolgreiche Marktpresenz

hinaus. Dazu gehören z. B. die Informationen über die Entwicklungen des Energiemarktes, um den richtigen Zeitpunkt für einen Vertragsabschluss zu finden. Auch die Analyse des Kundenlastverhaltens gehört zu meinen Beratungsleistungen. Hierbei suche ich zusammen mit dem Kunden nach Möglichkeiten, teure Lastspitzen zu reduzieren. Das sind kurze Zeiten, in denen sein Stromverbrauch besonders hoch ist. Oft zeigt unsere Lastganganalyse, dass durch einfache Maßnahmen, wie z. B. das zeitversetzte Einschalten von energieintensiven Maschinen zum Arbeitsbeginn, die Stromkosten deutlich reduziert werden können. Meine Kunden schätzen uns als fairen Partner vor Ort. Mit vielen Industriekunden pflegen wir eine langjährige Geschäftsbeziehung, die über Jahrzehnte gewachsen ist. Dennoch werden wir natürlich am Wettbewerb gemessen – insbesondere unsere Strompreise werden mit denen des Wettbewerbs verglichen. Dem stellen wir uns gerne. Wir verfügen über unseren eigenen, professionellen Stromhandel, der sehr gute Einkaufspreise für unsere Kunden erzielt.“

Philipp Haberle beobachtet die Bewegungen der Energiepreise auf den europäischen Handels-Plattformen. Ebenso hat er ein Auge auf das Strom-Verbrauchsverhalten seiner Industriekunden, so kann punktgenau Energie für den bestmöglichen Preis beschafft werden. Auf dieses Know-how setzen sogar fremde Energie-Vertriebe, für die die Stadtwerke Menden die Strombeschaffung abwickeln - das ist eine vielversprechende Entwicklung in Richtung Allround-Dienstleister.



Philipp Haberle, Industriekundenberatung und Stromhandel:

„Unseren Stromhandel betreiben wir seit 2008 selbst und greifen dabei auf eine strukturierte

Beschaffung zurück. Das heißt wir kaufen den Strom, den wir an unsere Privat-, Gewerbe- und Industriekunden liefern nicht für ein ganzes Jahr von einem Händler oder einer Lieferquelle, sondern streuen unsere Käufe und Verkäufe auf strategisch günstige Mengen, Quellen und Zeitpunkte. Dabei unterstützt uns ein modernes IT-gesteuertes Portfoliomanagementsystem, mit dem wir all unsere Stromkäufe und -verkäufe mit Blick auf die erwarteten Marktentwicklungen überwachen können. Der Vorteil des IT-gesteuerten Stromhandels liegt darin, dass wir die Chancen bei schwankenden Energiepreisen auf den Großhandelsmärkten besser nutzen und an unsere Kunden weitergeben können. Durch die Streuung der Einkaufszeitpunkte verringert sich auch das Risiko, zu hohen Einstandspreisen einkaufen zu müssen. Zudem kann unsere Beschaffung jederzeit an den Bedarf unserer Kunden angepasst werden. Wir können nun flexibler auf Absatzenschwankungen reagieren und so unser Risiko von einer Unter- oder Überdeckung minimieren. Für unsere Privat-, Gewerbe- und Industriekunden beschaffen wir an den Großmärkten jährlich beträchtliche Mengen Strom. In 2008 lag der Stromeinkauf bei 146 Mio. kWh inklusive einer Menge von 26 Mio. kWh aus regenerativen Energien. Da ist es gut, wenn man den Überblick behält.“

Diese professionelle Energiebeschaffung bringt Vorteile nicht nur für uns und unsere Kunden, sondern auch für fremde Energie-Vertriebe, die unsere Beschaffung als Dienstleistung nutzen. So unterstützen wir beispielsweise die Vertriebsgesellschaft Deuto Energie GmbH bzw. die Rätia Energie Deutschland GmbH, die bundesweit Strom an leistungsgemessene Unternehmen liefert. Eine weitere Bündelung der Einkaufsmengen zum Vorteil unserer und fremder Stromkunden zeichnet sich im Zuge unserer geplanten Kooperation mit den Stadtwerken Iserlohn ab.

Erdgasversorgung für über 57.000 Einwohner

205 km Leitungen - modern und sicher in unseren Händen



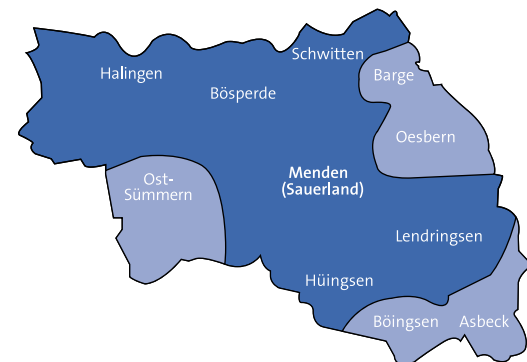
Erdgas - auf Knopfdruck verfügbar

Zukunftsorientierter Energieträger für Haushalte und Industrie

Unser Versorgungsgebiet für Erdgas

Mit unserem Gasnetz versorgen wir das gesamte Stadtgebiet Menden mit Ausnahme der Ortsteile Asbeck, Barge, Böingsen, Oesbern und Ost-Sümmern. Hier versorgen wir über 57.000 Einwohner oder 9.980 Hausanschlüsse mit Erdgas. Unser Gasnetz umfasst Leitungen in der Länge von knapp 205 km und eine Fläche von fast 70 qkm.

Gas



Erdgas-Verteilung

12 Übergabestationen und 11 Gasdruckreglerstationen gewährleisten eine zuverlässige Erdgas-Verteilung in unserem Versorgungsgebiet. Und die Erfassung und Abrechnung der übertragenen Gasmenge findet dann über die 12.900 installierten Zähler statt.

In unserem Versorgungsgebiet konnten wir in 2008 einen Transport von 470 Mio. kWh Gas verzeichnen.

Hiervon entfällt ein Anteil von etwa 1 % der Menge auf externe Gas-Lieferanten. Somit vertrauen nahezu 99 % der Mendener Erdgaskunden (Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden) der Gasbelieferung und den fairen Gas-tarifen der Stadtwerke Menden.

Zur Erschließung von Neubaugebieten erstellen wir jährlich neue Hausanschlüsse (68 in 2008). Um darüber hinaus auch für bestehende An-

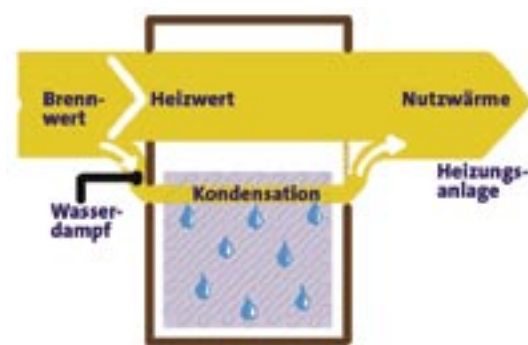
schlüsse eine sichere Gasversorgung innerhalb unseres Gebietes zu gewährleisten, investieren wir ständig in die Erneuerung unseres Gasnetzes. Die Investitionen in diesem Bereich beliefen sich allein in 2008 auf mehr als 900.000 €.

Wussten Sie schon, ...

... wie ein moderner Erdgas-Brennwertkessel beim Heizen Kosten spart?

Durch die besondere Konstruktion sind Brennwertgeräte in der Lage, die Wärme aus den Abgasen fast vollständig zu nutzen. Dadurch arbeiten diese Geräte besonders umweltschonend und sparsam. Die im Wasserdampf gebundene Wärme wird nicht mit dem Abgas zum Schornstein hinausgeschickt, sondern am Kondensationswärmetauscher für die häusliche Wärme zurückgewonnen.

Erdgas bietet den Vorteil, dass der Brennwert des Gases rund 11 % über dem Heizwert liegt. Durch den hohen Wasserdampfgehalt im Abgas lässt sich ein deutlich größerer Wärme-gewinn erzielen als bei vielen anderen Brenn-stoffen. Ein Plus für die Energiebilanz und unsere Umwelt.



Vertrieb

Erdgas ist für unsere Privat- und Gewerbekunden als Rohstoff zum Heizen und für unsere Industrie-kunden als Prozessgas sehr beliebt. Denn Erdgas ist der einzige fossile Brennstoff, der nahezu rückstandsfrei – ohne schädliche Rußpartikel – verbrennt. Diese Tatsache sowie der hohe Wirkungsgrad und die gute Regulierbarkeit ma-chen Erdgas zu einem Energieträger, der auch in Zukunft jedem Vergleich standhalten wird.

Wir liefern unseren Kunden Erdgas quasi „online“ direkt zur Lieferstelle bzw. ins Haus. Im Vergleich zum Öl bleiben unseren Kunden lästige Einkaufs-, Bestell- und Liefervorgänge sowie eine geräumi-ge Bevorratung erspart. Zusätzlich hilft unseren Kunden unser 24-Stunden-Störungsdienst, um einen sicheren Gasbezug jederzeit zu gewähr-leisten.

Allein in 2008 belieferten wir unsere Kunden mit knapp 480 Mio. kWh Erdgas und erzielten damit einen Umsatz von 23,9 Mio. € (ohne Erdgas-steuer). Von der verkauften Menge gingen 64 % an unsere Haushalts- und Gewerbekunden und 31 % an Industriekunden. Der Rest verteilt sich auf Wärmelieferungen und öffentliche Einrich-tungen.

Unser Erdgas beziehen wir sicher und günstig von der Energiehandelsgesellschaft märki-scher Stadtwerke GmbH (kurz EHG). Da unsere Aufwendungen für die Gasbeschaffung in 2008 aufgrund der Ölpreisbindung in unserem Gas-bezugsvertrag stark anstiegen (23 % gegenüber dem Vorjahr), waren wir gezwungen, auch unsere Tarife zu erhöhen.

Um unseren Kunden trotzdem eine Gelegenheit zum Sparen zu bieten, führten wir kurzerhand den „erdgas-kompakt“ Tarif ein.



Birgit Brinkmann, Kundencenter:

„Als Energieversorger vor Ort sind wir erster An-sprechpartner für die Mendener Bürger, wenn es um das Thema Energie geht. Trotzdem stehen wir, wenn es um den Preis geht, voll im Wettbewerb. Jeder Kunde in Menden soll das für seine Bedürf-nisse richtige Produkt zu einem fairen Preis von uns bekommen. Aus diesem Grund bieten wir z. B. seit August 2008 den Spartarif „erdgas-kom-pakt“ an. Nachdem wir unsere Kunden mit einem Mailing über die Vorteile des neuen Tarifs infor-miert hatten, begann für uns eine arbeitsreiche Zeit. Unser Angebot war aufgrund einer Ersparnis von bis zu 2 Cent pro Kubikmeter für viele Kunden interessant. Innerhalb kürzester Zeit wechselten über 1.500 Kunden in unseren Spartarif. Zur rei-bungslosen Abwicklung der Verträge mussten wir zweitweise sogar auf Hilfe aus anderen Abteilun-gen zurückgreifen. Heute haben sich fast 3.500 Kunden für „erdgas-kompakt“ entschieden. Ich freue mich, dass sich der ganze Aufwand gelohnt hat, denn das wichtigste Ziel haben wir erreicht – unsere Kunden sind zufrieden, denn sie sparen und wir sind zufrieden, denn die Kunden bleiben uns erhalten.“

Trinkwasser

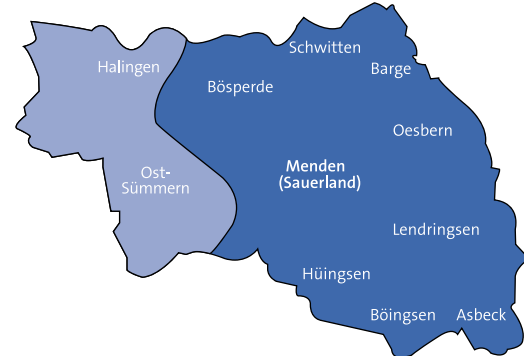
So bleibt Qualität sicher



Unser Versorgungsgebiet für Trinkwasser

Unsere Wasserversorgung erstreckt sich mit Ausnahme der Ortsteile Halingen und Ost-Sümmern auf das gesamte Stadtgebiet Menden, also ein Gebiet mit rd. 56.300 Einwohnern und einer Fläche von knapp 70 qkm. Hier liefern wir sauberes Trinkwasser an 13.130 Hausanschlüsse über ein Rohrnetz mit einer Länge von 285 km. Zusätzliche beziehen die Stadtwerke Balve komplett und die Stadtwerke Hemer einen Teil ihres Trinkwasserbedarfs von uns. Mit der Belieferung von Trinkwasser erzielen wir einen Umsatz von 6,3 Mio. € im Jahr.

Wasser



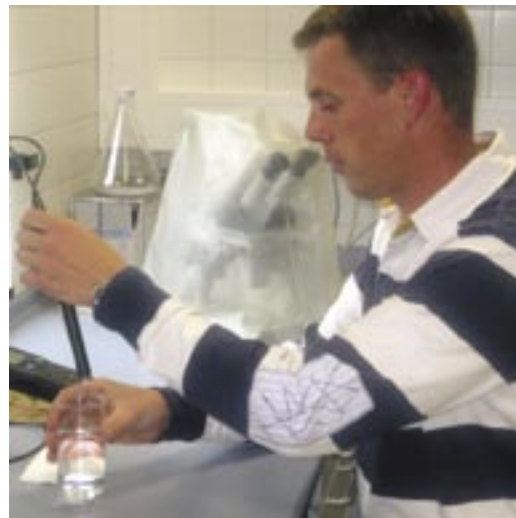
Wassergewinnung und -verteilung

Das von uns zur Verfügung gestellte Trinkwasser fördern wir etwa zur Hälfte (1,9 Mio. m³ in 2008) aus eigenen Wassergewinnungsanlagen. Die andere Hälfte (1,8 Mio m³ in 2008) beziehen wir von der Gelsenwasser AG.

Dabei erfolgte unsere eigene Trinkwasserförderung noch in 2008 wiederum jeweils zur Hälfte aus unseren Wasserwerken Ruhrtal (Uferfiltrat-Wasserwerk) und Lendringsen (Grundwasserwerk). Da wir das Wasserwerk Lendringsen aufgrund eines geänderten Bebauungsplans im Dezember 2008 aufgeben mussten, erweiterten wir das Wasserwerk Ruhrtal entsprechend. Wir planen derzeit, das Wasserwerk Ruhrtal zu einem der modernsten Wasserwerke an der Ruhr auszubauen, um auch in Zukunft den Bedarf an Trink-

wasser für unsere Kunden sicher zur Verfügung stellen zu können.

Von unserem Wasserwerk gelangt das Trinkwasser über unser Transportnetz in sechs Hochbehälter, die über das Stadtgebiet verteilt sind und sich an höher gelegenen Standorten befinden. Unsere Hochbehälter umfassen ein Speichervolumen von 9.600 m³. Hier speichern wir das Trinkwasser in Zeiten mit niedrigem Verbrauch (z. B. nachts) und geben es wieder frei, sobald der Verbrauch ansteigt. Von unseren Hochbehältern fließt das Trinkwasser in unser Verteilnetz und gelangt so zu den Hausanschlüssen unserer Kunden.



Frank Eifler, Wassergüteüberwachung:

„Innerhalb von 8 Monaten erweiterten wir unser Wasserwerk an der Ruhr um vier Brunnen und ein Anreicherungsbecken. Ein weiteres, bereits vorhandenes, Becken konnten wir sanieren. Darüber hinaus bauten wir eine Verbindungsleitung von Menden nach Lendringsen mit einer Gesamtlänge von 2,2 km sowie eine Pump- und Übergabestation an der Fischkuhle. Damit ist gewährleistet, dass die bisher aus dem Wasserwerk Lendringsen versorgten Stadtgebiete heute von unserem Wasserwerk Ruhrtal versorgt werden. Natürlich haben wir die Versorgung der Lendringser Ortsteile in 2008 zunächst mit einem Probebetrieb getestet, bevor

Die gesetzlichen Bestimmungen erfordern lediglich eine Prüfung der Wasserqualität im 2-Monats-Turnus durch ein akkreditiertes Labor. Wir gehen jedoch auf Nummer Sicher: Frank Eifler sorgt dafür, dass unser eigener hoher Standard durch die tägliche Prüfung der Wassergüte kontinuierlich gewährleistet ist. Noch ein Vorteil unseres eigenen Labors: Prävention, Kontrolle und Behebung von Abweichungen kann direkt und kompetent vor Ort erfolgen.

wir eine endgültige Umstellung im Dezember vorgenommen haben. Unsere Kunden nehmen den Unterschied kaum wahr. Lediglich der Härtegrad des Wassers unterscheidet sich. Während unser Trinkwasser im Bereich Ruhrtal den Härtegrad 1 (8° dH) aufweist, hatte unser Trinkwasser aus dem Bereich Lendringsen den Härtegrad 3 (16° dH). Aufgrund meiner regelmäßigen Kontrollen in chemischer und bakteriologischer Hinsicht in unserem eigenen Labor kann ich versichern, dass unser Trinkwasser in Menden hervorragend ist. Hierzu entnehme ich regelmäßige Wasserproben vor Ort, regele die Reinigung unserer Hochbehälter und tausche mich ständig mit dem Hygiene-Institut und dem Gesundheitsamt aus. Über 900 Untersuchungen unserer Wasserqualität im Jahr kommen so zusammen.“

Natürlich stellen wir auch durch kontinuierliche Investitionen in unser Verteilnetz eine zuverlässige und saubere Versorgung mit Trinkwasser sicher. Unser Investitionsvolumen in den Bereichen Wasserversorgung und -verteilung belief sich in 2008 auf insgesamt 3,1 Mio. €. Hiermit haben wir unser Verteilnetz erweitert und erneuert sowie die Erweiterung unseres Wasserkraftwerkes Ruhrtal finanziert.



Das eigene Labor neben dem Kundencenter „Am Papenbusch“ ermöglicht uns eine zeitnahe und lückenlose Wasserqualitäts-Kontrolle für das Mendener Trinkwasser.

Wussten Sie schon, ...

... dass jeder Bürger in der Bundesrepublik Deutschland im Durchschnitt täglich 23 Cent für Trinkwasser ausgibt?

Pro Person belaufen sich damit die Trinkwasserkosten auf rund 85 Euro im Jahr. Der Anteil für Trinkwasser, gemessen am verfügbaren jährlichen Einkommen der Haushalte, beträgt 0,5 Prozent. Sowohl in den alten als auch in den neuen Bundesländern hat sich der Preisanstieg in den vergangenen Jahren wesentlich vermindert. Der Wasserpreisanstieg in Deutschland ist von 11,7 % im Jahr 1992/1993 jährlich deutlich gesunken. Während in anderen Ländern die Wasserpreise drastisch steigen, sind sie in Deutschland seit Jahren nahezu konstant. Die regelmäßigen Investitionen in die kommunale Wasserversorgung zahlen sich aus. Im internationalen Vergleich ist Deutschland beim wichtigsten Lebensmittel, dem Trinkwasser, deshalb Spitzenklasse in Qualität, Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit. Deutschland hat in Europa eine der niedrigsten Wasserverlustquoten im Leitungsnetz und auch Wasserrohrbrüche sind im Vergleich mit den europäischen Nachbarn sehr selten. In Zeiten des Klimawandels sind das wichtige Voraussetzungen für eine nachhaltige Versorgung mit sauberem und frischem Trinkwasser.

Trinkwasser ist ein lebenswichtiges Gut. Die kommunale Verantwortung und die kommunalwirtschaftlichen Strukturen in der Wasserversorgung haben sich bewährt. Effizienz, Qualität, Versorgungssicherheit und faire Preise stehen an erster Stelle. Mehr als drei Viertel der Kunden haben sich in einer Haushaltskundenbefragung des VKU eindeutig gegen eine Privatisierung der Wasserversorgung ausgesprochen.

Nahwärme

Contracting ist eine Zukunftslösung des Wärmebedarfs



Im Rahmen unseres Nahwärme-Contractings bieten wir unseren Kunden, je nach ihren Bedürfnissen, Finanzierungs- oder Betreibermodelle an. Für unsere Kunden ergibt sich hierdurch die Möglichkeit, eine für sie optimale Wärmenutzung mit modernster Technik zu realisieren. Dabei müssen zum Beispiel die Heizungsanlagen für ein Gebäude nicht vom Eigentümer selbst gekauft, gewartet und betrieben werden. All diese Aufgaben werden stattdessen von uns modulweise oder komplett als Dienstleistung übernommen. Der Kunde zahlt lediglich seinen Wärmepreis, in dem der Aufwand für unsere Dienstleistung sowie der Wärmemengenverbrauch, den wir mit entsprechenden Zählern erfassen, enthalten sind.

Unsere Contracting-Kunden müssen also nicht die Investitionsmittel für eine neue Heizungsanlage aufbringen. Das Investitions- und Betriebsrisiko übernehmen wir für sie. Durch den Einsatz neuester Technologien zur Wärmeerzeugung aus Erdgas erzielen wir für unsere Kunden eine im Vergleich zu seinen alten Anlagen gesteigerte Energie-Effizienz, die sich für ihn in geringeren Heizkosten niederschlägt. Auch die Umwelt profitiert dadurch von diesen Modellen.

Unser Nahwärmecontracting wird zurzeit in erster Linie von der Stadt Menden genutzt. Doch auch die private Wohnungswirtschaft, der wir die Heizkostenverteilung auf Wohneinheiten gleich mit anbieten und Mendener Unternehmen zählen bereits zu unseren Contracting-Kunden. In diesem Geschäftsbereich weisen wir eine installierte Kesselleistung von knapp 13.200 kW auf und erzielen einen Umsatz von 1,5 Mio. € (2008). Der eingesetzte Energieaufwand (Erdgas) beläuft sich für 2008 auf 16,4 Mio. kWh bei einer nutzbaren Wärmeabgabe von 13,7 Mio. kWh. Das Know-how unserer Fachleute für Nahwärme-Contracting umfasst den gesamten Bereich: Von der Planung, Kosten- und Rentabilitätskalkulation über die Umsetzung und Installation der Heizungsanlage bis hin zur Wartung oder sogar Problembehebung können so die Nahwärme-Aufträge aus einer Hand geführt werden.



Die vollautomatische Steuerung der Heizungsanlage gewährleistet einen effizienten Betrieb: Alexej Dietrich kann mit Hilfe der Steuerungssoftware sowohl das reibungslose Funktionieren der Anlage überprüfen als auch die optimalen Betriebseinstellungen vornehmen. Das erfordert beste Kenntnis der Technik und Infrastruktur des Objektes.

Alexej Dietrich, Gebäudemanagement:

„Die komplexe Dienstleistung, die hinter unserem Nahwärmecontracting steht, lässt sich am besten anhand von Beispielen erläutern. So konnten wir in 2008 mehrere Aufträge für städtische Gebäude durchführen, die beispielhaft einen Einblick in unsere Leistungen gewähren:“



Nahwärme-Projekte in Menden

Intelligente Lösungen für langfristige Einsparungen

Beispiel: Feuerwehrwache Menden

Ausgangslage:

Die vorhandene Heizungsanlage umfasste lediglich einen Wärmeerzeuger, war defekt und ließ sich nicht mehr richtig regeln.

Unsere Dienstleistung:

Wir übernahmen die Konfigurierung einer komplett neuen Heizungsanlage inklusive Regelung und Klimatisierung der rund um die Uhr besetzten Einsatzwarte. Anstelle von einem Wärmeerzeuger sahen wir drei kleinere Anlagen vor. Hierdurch erreichten wir eine 100 %ige Redundanz, damit auch dann die volle Leistungsfähigkeit der Anlage gegeben ist, wenn ein Kessel ausfällt. Hierzu holten wir mehrere Angebote ein, verglichen diese und nahmen die Beauftragung vor. Wir begleiteten die Baumaßnahmen und beaufsichtigten die beteiligten Installateure bis hin zur Rechnungsprüfung. In den Folgejahren sind wir

weiter zuständig für die Koordination von Wartungen und anfallenden Reparaturen sowie für die Beauftragung des Schornsteinfegers.

Investitionsvolumen: 90.000 €

Vorteil für die Stadt Menden:

Eine durchgängige Beheizung und Klimatisierung ist durch die Berücksichtigung der Redundanz jetzt sicher gewährleistet. In der warmen Jahreszeit zwischen Frühling und Herbst reicht der Betrieb eines Heizkessels aus. Durch die Verwendung neuester Brennwerttechnik ist die Heizung besser regelbar und weist eine höhere Energie-Effizienz auf. Die hohen Investitionskosten werden bereits in wenigen Jahren durch niedrigere Betriebskosten wieder ausgeglichen.

Beispiel: Rodenbergsschule

Ausgangslage:

Die Heizungsanlage und die Thermostatköpfe an den Heizungen waren veraltet und mussten ausgetauscht werden. Die alte Heizungsanlage wies einen unnötig hohen Verbrauch aus und war sehr störungsanfällig.

Unsere Dienstleistung:

Wir planten eine komplett neue Heizungsanlage inklusive Regelung und neuer Thermostatköpfe. Durch einen hydraulischen Abgleich erreichten wir eine fachgerechte Einregulierung der Heizungsanlage, so dass mit Hilfe von voreinstellbaren Thermostatventilen die Heizkörper jetzt nur die Wassermengen erhalten, die notwendig sind, um die Schulräume mit ausreichend Wärme zu versorgen. Dadurch erfolgt die Wärmeverteilung

gleichmäßiger, es entfallen Geräuschbelästigungen durch die Heizung sowie ein Mehrverbrauch durch überdosierte Wassermengen im Heizkörperkreislauf. Wir begleiteten die Baumaßnahmen und beaufsichtigten die beteiligten Installateure bis hin zur Rechnungsprüfung. In den Folgejahren sind wir weiter zuständig für die Koordination von Wartungen und anfallenden Reparaturen sowie für die Beauftragung des Schornsteinfegers.

Investitionsvolumen: 80.000 €

Vorteil für die Stadt Menden:

Die Heizkosten der Schule werden durch diese Maßnahmen voraussichtlich um ca. 30 - 35 % reduziert.



Unsere Dienstleistungen

Wir kennen unsere Verantwortung

Als Stadtwerk erbringen wir über die reinen Versorgungsdienstleistungen, also die zuverlässige Versorgung unserer Kunden mit Strom, Gas, Wasser und Wärme, weitere übergeordnete externe und interne Dienstleistungen. Hierzu zählen wir die Dokumentation und Pflege aller Netze und Leitungen in unseren Versorgungsgebieten sowie die Beratung unserer Kunden zur Steigerung ihrer Energie-Effizienz. Auch die Übernahme ganzer Geschäftsfunktionen, wie z. B. den Kundenservice für fremde Energievertriebe oder Stadtwerke, gehört zu unserem Dienstleistungsportfolio.

Netzdienstleistungen

Ulrich Polte, Leiter Plandokumentation:

„Zur Digitalisierung der Dokumentation unserer Netzpläne greifen wir seit 2008 auf ein modernes Geoinformationssystem zurück. Es erlaubt uns die computergestützte Erfassung und Pflege raumbezogener Daten sowie deren grafische Darstellung. Hier verknüpfen wir alle betroffenen Liegenschaften und Straßenzüge der Stadt Menden mit allen zur Verfügung stehenden Informationen über Strom-, Gas-, Wasser- und Fernmeldeleitungen.“

Mit dem neuen System ist es heute jedem Mitarbeiter unseres Unternehmens innerhalb kürzester Zeit möglich, wichtige Netz-Informationen abzurufen. Dies geschieht entweder am Arbeitsplatz via einer Intranet Auskunft oder mit dem Laptop im mobilen Entstörungsdienst. Unser Geoinformationssystem bietet Informationen zum Beispiel darüber, wo auf einem Flurstück Leitungen verlegt sind, wann und von wem diese verlegt wurden oder – besonders wichtig – welche Baumaterialien hierzu verwendet wurden.

Dies erleichtert unsere Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten und verbessert die Qualität unseres Störungsmanagements. Auch sind wir nun in der Lage, schneller und detaillierter Auskünfte an Dritte wie Bauunternehmen, Architekten oder Ämter zur Verfügung zu stellen. Neue Hausanschlüsse,

Leitungen oder Rohre können sofort in unser System eingegeben werden, so dass wir möglichst über tagesaktuelle Informationen verfügen.“



Martin Smith, Technischer Zeichner in der Plandokumentation:

„Seit ich als technischer Zeichner vor 18 Jahren zu den Stadtwerken Menden kam, hat sich mein Arbeitsplatz stark verändert. Während ich früher noch am Zeichenbrett gearbeitet habe, erfasse ich heute Strom- und Fernmeldeleitungen sowie Hausanschlüsse direkt in unserem Geoinformationssystem. Das spart Zeit, denn das lästige Suchen von Karten und Daten in unserem Archiv entfällt. Meine Kollegen und ich sind daher von vielen Routineaufgaben entlastet und sind heute in der Lage, wichtige Daten in höherer Qualität schneller und detaillierter zu erfassen, zu ändern und bereit zu stellen.“

Energiesparberatung

Der bewusste Umgang mit Energie hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung zugenommen. Das gilt für Haushalte aber auch für Gewerbe- und Industriekunden. Aus diesem Grund bieten wir unseren Kunden neben der sicheren Lieferung von Energie auch ein umfassendes Beratungs-

Die computergestützte Erfassung und Pflege der Daten all unserer Versorgungsleitungen ersetzt inzwischen die herkömmliche Arbeit am Zeichentisch. Für Martin Smith als technischen Zeichner ist dieser Wandel „von manuell zu elektronisch“ eine wertvolle Zukunftsausrichtung der Stadtwerke Menden und typisch dafür, wie eine Modernisierung im Unternehmen funktioniert.

Immer auf dem neuesten Kenntnisstand zu sein ist die Voraussetzung für eine perfekte Kundenbetreuung. Insbesondere in den Bereichen Energieeffizienz und gesetzliche Bestimmungen ist ein hohes Maß an Aktualität notwendig, um eine maßgeschneiderte Energieberatung durchzuführen. Patrick Tecklenborg schätzt gerade diesen hohen Anspruch an seiner Tätigkeit.



angebot. Es enthält neben Tipps zum effizienten Umgang mit Energie auch Informationen zu Förderprogrammen beispielsweise zur Heizungs- und Wohnungsmodernisierung. Als lokaler Energieversorger können sich unsere Kunden kostenlos und vor Ort von unseren Experten zum Thema Energieeffizienz und Energiesparen beraten lassen. Ergänzt wird unser Beratungsprogramm durch den kostenlosen Verleih von Strommessgeräten zum Aufspüren sogenannter „Stromfresser“ im Haushalt. Wir halten Energiespartipps und einen Stromcheck für unsere Kunden bereit. Selbstverständlich stellen wir bei Bedarf verbrauchsorientierte Energieausweise aus und mit dem Thermografie-Scan zeigen wir unseren Kunden die Energiesparpotentiale ihres Hauses.



Patrick Tecklenborg, Energieberater:

„Am 01.10.2007 ist die neue Energieeinsparverordnung in Kraft getreten. Somit sind Energieausweise ab 01.07.2008 verpflichtend für Neubauten und Bestandsgebäude auszustellen. Bisher galt diese Pflicht nur für Neubauten. Energieausweise geben Auskunft über den Energieverbrauch pro Quadratmeter Nutzfläche und Jahr. Damit sollen Kaufinteressenten und künftige Mieter eine objektive Information darüber bekommen, ob das

Gebäude einen hohen oder einen niedrigen Energiebedarf hat. Die politische Erwartung besteht darin, Gebäude mit schlechten Energiewerten kenntlich zu machen, um so den Gebäudeeigentümer zu energetisch wirksamen Modernisierungen zu motivieren.

Jeder Kauf- oder Mietinteressent für eine Wohnung oder ein Haus hat seit dem 01.07.2008 das Recht auf Vorlage eines gültigen Energieausweises durch den Verkäufer oder Vermieter. Das führte gerade im letzten Jahr zu einer konzentrierten Anfrage nach Energieausweisen, die wir in Form von Verbrauchsausweisen für Hausbesitzer oder Wohnungsgesellschaften ausstellen. Dabei erfassen wir Daten zum Gebäudetyp, zur Nutzungsart, zur Warmwasseraufbereitung sowie zu den verwendeten Brennstoffen und werten diese aus. Über 330 Verbrauchsausweise haben wir im letzten Jahr bis zum Stichtag ausgestellt. Darunter befanden sich allein 205 Verbrauchsausweise für Mehrfamilienhäuser und Wohnanlagen der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft im Hönnetal eG (GEWOGE), für die wir auch als Wärmecontracting-Partner tätig sind.“

Service für Stadtwerke und Energievertriebe
Hocheffiziente Prozesse und jahrzehntelange Erfahrung in den Bereichen der Kunden-Administration und Energie-Beschaffung machen uns als Outsourcing Partner für andere Stadtwerke und fremde Energievertriebe interessant. Denn hinter diesen Geschäftsfunktionen stecken nicht zuletzt aufgrund gesetzlicher Anforderungen und Regularien komplexe IT-Systeme und spezielles Know-how. Da hier unter anderem unsere Kernkompetenzen liegen, lassen wir externe Unternehmen gerne daran teilhaben und stellen unsere Systeme und unser Know-how als Dienstleistung zur Verfügung. Dies nutzt zum Beispiel die Rätia Energie Deutschland GmbH, die wir bei ihrem bundesweiten Stromvertrieb an Geschäftskunden hinsichtlich der Kunden-Administration unterstützen.

Wir sind Arbeitgeber

Mit 116 Mitarbeitern sind wir ein wichtiger Arbeitgeber in Menden. Bei unseren Aufgaben unterstützen uns 34 Mitarbeiter und 6 Auszubildende im gewerblichen Bereich sowie 74 Mitarbeiter und 2 Auszubildende in unseren kaufmännischen Bereichen.

Ein großer Teil unserer Mitarbeiter hat in Menden seine Wurzeln und engagiert sich privat in sozialen, kulturellen oder sportlichen Bereichen: Sie sind Schauspieler, Schriftsteller, Maler, spielen Instrumente, treiben Sport in Vereinen, leiten Jugendtreffs, üben Ehrenämter aus und engagieren sich in Schützenvereinen und Dorfgemeinschaften.

Unsere Mitarbeiter zeichnen sich durch ein hohes Maß an Loyalität aus. Durch interessante Aufgaben, interne Qualifizierungsmaßnahmen und Entwicklungsperspektiven schaffen wir eine

starke Bindung zwischen unseren Mitarbeitern und unserem Unternehmen. So begleiten uns die meisten Mitarbeiter langfristig, 62 % der Mitarbeiter bereits 10 Jahre und länger, 35 % sogar 20 Jahre und länger. Dabei schätzen wir die Erfahrung unserer älteren Mitarbeiter ebenso wie die Innovationskraft unserer jüngeren Kolleginnen und Kollegen.

Durch den rasanten Wandel unserer Branche unterliegen auch unsere Aufgaben und Prozesse ständigen Veränderungen. Unsere Mitarbeiter gestalten den Wandel des Unternehmens mit viel Kreativität und Mut zu neuen Wegen mit.

Betriebsintern pflegen wir einen fairen Umgang miteinander, den wir durch unsere interne Fußballmannschaft, regelmäßige Betriebsausflüge, Familienfeste und Feiern stärken.



„Das Runde muss ins Eckige“ – unsere Betriebs-Fußballmannschaft bringt die Kollegen aus allen Bereichen des Unternehmens zusammen: Die kaufmännischen Mitarbeiter zeigen hier auch ihre „physischen Stärken“ und die gewerblichen Mitarbeiter setzen zusätzlich ihre „strategischen Talente“ ein.

Im jährlichen Wechsel findet eine gemeinsame Unternehmung der Belegschaft statt: Das Familienfest auf dem Gelände „Am Papenbusch“, der Tagesausflug zu einem nahe gelegenen Ziel oder die mehrtägige Reise an einem Wochenende. Diese Reise finanzieren die Mitarbeiter sogar „aus eigener Tasche“.



Familienfest

Alle drei Jahre laden die Mitarbeiter der Stadtwerke Menden ihre Angehörigen ein, „Am Papenbusch“ gemeinsam zu feiern. In 2006 wurde die Fahrzeughalle zum Festzelt für einige

hundert Familienmitglieder. Insbesondere die Kinder unserer Mitarbeiter nutzen die Gelegenheit, zu schauen und zu erleben, was die Eltern beim Besserversorger für Aufgaben haben.

Tagesausflug

Eine Wanderung zum Wasserwerk Horlecke war der Tagesausflug 2007. Dort hat die Firma SAM unter anderem ein Museum eingerichtet, welches u. a. die Geschichte der Mendener Wasserkraft schildert. Das anschließende Grillfest sorgte für die wohlverdiente Stärkung.



Mehrtägige Reise

2008 führte die Wochenend-Reise unsere Mitarbeiter nach München. An drei Tagen war genügend Zeit, sowohl die kulturellen Highlights zu erkunden als auch die gemütliche Seite Münchens kennenzulernen.

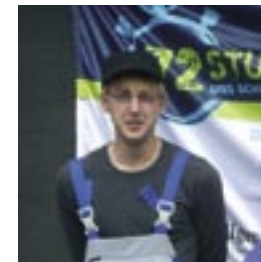


Wir sind Arbeitgeber



Heute tätig als: Technischer Zeichner in der Plandokumentation
Aufgabe bei den SWM: Dokumentation der Strom- und Telekommunikations-Leitungen im computergestützten Geo-Informationssystem
Ich arbeite gerne bei den SWM, weil... meine Arbeit mir Spaß macht
Wie gehe ich mit Veränderungen um: In neue Aufgaben reindenken und den Erfahrungsaustausch im Team nutzen, um sie zu bewältigen.
Engagement in Menden: Für die Stadt Menden male ich, illustriere und inszeniere. Ich schreibe Gedichte über Menden und trete auf Mendener Bühnen auf. Als »Snowman« besuche ich z. B. jedes Jahr vor Weihnachten die Schulen und spiele die Geschichte von Raymonad Briggs auf Englisch für Mendener Schüler.

Name: Martin Smith
Alter: 52 Jahre
Arbeitet bei den SWM seit: 1991
Beginn als: Technischer Zeichner



Heute tätig als: Auszubildener zum Anlagenmechaniker im 3. Lehrjahr
Aufgabe bei den SWM: Reparatur und Neuverlegen von Rohrnetzen für Gas- und Wasserleitungen sowie von Hausanschlüssen, Störungsdienst
Ich arbeite gerne bei den SWM, weil... die Aufgaben vielfältig sind. Ich arbeite immer an der frischen Luft und habe nette Arbeitskollegen.
Wie gehe ich mit Veränderungen um: Hier habe ich im beruflichen Bereich noch keine Erfahrung.
Engagement in Menden: Ich engagiere mich in der Kolpingjugend in Menden. Hier bin ich als 1. Vorsitzender aktiv, leite Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche sowie einen wöchentlichen Jugendtreff. Die Kolpingjugend steht für soziales Engagement in Menden.

Name: Sebastian Bronheim
Alter: 18 Jahre
Arbeitet bei den SWM seit: 2007
Beginn als: Auszubildener zum Anlagenmechaniker



Heute tätig als: Personalleitung
Aufgabe bei den SWM: Lohn- und Gehaltsabrechnung, Einstellungsprozess begleiten, Kommunikation mit dem Betriebsrat, Ausbilderin für den kaufmännischen Bereich, administrative Verwaltung des Personals
Ich arbeite gerne bei den SWM, weil... meine Arbeit mir Spaß macht und mich fordert. Zudem gefällt mir die Atmosphäre unter den Mitarbeitern.
Wie gehe ich mit Veränderungen um: Veränderungen bringen Neues und machen meine Arbeit spannend.
Engagement in Menden: Ich bin Fußballtrainerin der E-Jugend beim VfL Platte Heide. Seit meinem dritten Lebensjahr bin ich Mitglied in diesem Verein.

Name: Eva Schnurbus
Alter: 27 Jahre
Arbeitet bei den SWM seit: 2003
Beginn als: Auszubildene Industriekauffrau



Heute tätig als: Leiter Asset Management
Aufgabe bei den SWM: Wirtschaftliche und strategische Planung zur Sicherstellung der Versorgung mit Strom, Gas und Trinkwasser in unserem Versorgungsgebiet; Technische Führungskraft Gas- und Wasserversorgung
Ich arbeite gerne bei den SWM, weil... die Aufgabenstellungen anspruchsvoll sind und ich Gestaltungsmöglichkeiten habe, eigene Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen.
Wie gehe ich mit Veränderungen um: Ich bin immer für Veränderungen, wenn sie Verbesserungen mit sich bringen. Durch ständiges Optimieren machen wir uns fit für die Zukunft und stark für den Wettbewerb.
Engagement für Menden: In der »Dorfgemeinschaft Berkenhofskamp 1952 e. V.« bin ich im Vorstand tätig als Kassenwart. Vom Kinderschützenfest bis zur »Fahrt ins Blaue« für Senioren engagieren wir uns für die Belange aller Generationen unserer Gemeinschaft.

Name: Matthias Lürbke
Alter: 45 Jahre
Arbeitet bei den SWM seit: 1996
Beginn als: Stellvertretender Betriebsleiter der Gas- und Wasserversorgung

Wir sind Partner für Menden

Standort ist kein Zufall

Als Stadtwerke fühlen wir uns der Stadt Menden in besonderem Maße verbunden. Dies bringen wir nicht nur als Arbeitgeber und profitables kommunales Unternehmen zum Ausdruck, sondern auch durch unser soziales und kulturelles Engagement. Damit tragen wir dazu bei, unseren Kunden und den Bürgern der Stadt Menden ein positives Umfeld zu ermöglichen. Deshalb fördern wir Jahr für Jahr zahlreiche Anlässe und Organisationen.

Mit dem Anspruch, Partner für Menden zu sein, legen wir den Schwerpunkt unseres Engagements auf drei Bereiche: Die Förderung von Aktionen und Institutionen für Kinder, die Förderung von Freizeitaktivitäten sowie die Förderung von Projekten zum Schutz und Erhalt der Umwelt. Hierzu hielten wir allein in 2008 ein Budget von 40.000 € bereit.



Unsere Lehrküche im Kundencenter „Am Papenbusch“ ist ein beliebter Treffpunkt für Veranstaltungen. So bieten wir z. B. zahlreichen Mendener Kochclubs eine Wirkungsstätte für ihr Hobby.

Kinder in Menden – unsere Zukunft

Eine Investition in Bildungs- und Freizeitmaßnahmen für Kinder ist immer auch eine Investition in die Zukunft. Deshalb unterstützen wir regelmäßig Fördervereine, Schulen und Projekte mit Geld- oder Sachspenden. Sei es die kostenlose Bereitstellung von Weihnachtsbäumen für die Mendener Grundschulen, eine Wetterstation für die Arbeitsgemeinschaft Klima und Wetter des Walram-Gymnasiums oder sei es eine Spende für das Kinder-Zirkusprojekt, eine Spende für ein Schultheater oder eine Spende für ein Programm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung – Fördermöglichkeiten boten sich auch in 2008 wieder viele.

Besonders freuen wir uns, wenn wir Mendener Kinder in die Räume der Stadtwerke einladen können. Das ist zum Beispiel regelmäßig in der Vorweihnachtszeit der Fall. Hier verkürzen wir das Warten auf das Christkind mit einer kostenlosen Backaktion. An mehreren Nachmittagen im Dezember können die kleinen Bäcker zwischen 6 und 10 Jahren unter Anleitung der Hauswirtschafterin Tina Wiesenhöfer in unserer großen Lehrküche kneten, rollen, ausstechen und verzieren.

Auch den Girl's Day, der als bundesweiter Berufsorientierungstag für Mädchen zwischen 10 und 15 Jahren dient und diese insbesondere an technische Berufe heranführen soll, unterstützen wir regelmäßig. Hier können sich interessierte Mädchen beispielsweise über den Arbeitsalltag in unserem Zeichenbüro informieren, in dem Leitungsverläufe mit Hilfe eines modernen Geoinformationssystems computergestützt dargestellt werden. Auf reges Interesse stoßen zudem berufsspezifische Tätigkeiten in unserem chemischen Labor. Angehende Laborantinnen lernen direkt an unserer Wassergewinnungsanlage Ruhrtal, wie sie zur Sicherung und Überwachung unserer hohen Wasserqualität beitragen können.

Durch die Förderung des alljährlichen Volkssporttages in Menden erreichen wir eine große Anzahl von Bürgern mit ihrer Vielzahl sportlicher Interessen. Zudem möchten wir signalisieren: persönliches Engagement soll belohnt werden.



Freizeit in Menden – unsere Energie

Aus unseren Freizeitaktivitäten schöpfen wir unsere Energie, die Stadt Menden nach unseren Vorstellungen zu gestalten: ganz gleich, ob wir dazu als Eltern, Schüler, Mitarbeiter oder Unternehmer beitragen. Im Bereich der Freizeitaktivitäten fördern wir Mendener Vereine mit Geldspenden, unterstützen mit Banden- und Trikotwerbung und schalten Anzeigen in Vereinszeitungen. Vom Sportverein bis zum Schützenverein weist unser

Sponsoring eine große Bandbreite auf. Besonders viele Menschen erreichen wir mit der jährlichen Förderung des Stadt-Events „Menden à la Carte“ sowie des Volkssporttages. Beide Ereignisse unterstützen wir großzügig als Hauptsponsor. Unterhaltung, Begegnung und Spaß schaffen ein positives Image für die Stadt Menden, von dem sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Unternehmen profitieren.

Links: Ein fester Bestandteil des Mendener Event-Kalenders ist die Veranstaltung Menden à la carte: Die alljährliche Gelegenheit, Mendener Gastronomie-Kreativität „gebündelt“ zu erleben und zu probieren.

Rechts: Auch außergewöhnliche Sportgruppen mit großem Erfolg sind in Menden beheimatet: Als Sponsor verhalfen wir der Cheerdance-Gruppe „Wild Sparks“ zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft 2008 – sie erkämpften dort den 14. Platz!



Wir sind Partner für Menden

Umweltbewusstsein als Selbstverständnis



Mehr als 1.500 Haushalte in Menden haben sich bereits für unseren Ökostrom aus 100 % Schweizer Wasserkraft entschieden. Nicht zuletzt aufgrund der umfangreichen Kundenberatung und -betreuung durch unser Energieberater-Team.

Umwelt in Menden – unser Engagement

Als regionaler Energieversorger tragen wir eine besondere Verantwortung gegenüber unserer Umwelt, die es zu schützen gilt. Hierzu tragen wir auf vielfältige Weise bei. So halten wir für unsere Geschäfts- und Privatkunden eine kostenlose und umfangreiche Energieberatung bereit. Diese zielt auf die Steigerung der Energie-Effizienz ebenso ab wie auf den sparsamen und umweltbewussten Umgang mit Energie.

Zudem fördern wir den Umstieg auf Erdgasfahrzeuge und betreiben in Menden hierzu eine eigene Erdgastankstelle. Denn im Gegensatz zu Dieselfahrzeugen, die für die Feinstaubbelastung verantwortlich sind, stoßen Erdgasautos keine Rußpartikel aus und die Abgabe von Kohlenmonoxid reduziert sich um 50 %. Bis 2018 ist Erdgas als Kraftstoff mineralölsteuerbegünstigt. Die Tankkosten reduzieren sich um bis zu 50 % gegenüber dem mit Benzin betriebenen und bis zu 30 % gegenüber dem mit Diesel betriebenen Fahrzeug. Wie in 2007 belohnten wir auch in 2008 zusammen mit teilnehmenden Autohäusern aus Menden die Anschaffung von Erdgasneufahrzeugen mit 1.000 € pro Fahrzeug.

Seither sind 20 weitere umweltfreundliche Erdgasautos auf den Mendener Straßen unterwegs.

Echten Ökostrom ohne Kompromisse bieten wir unseren Haushaltskunden in Form von PurePower St. Moritz an. Das ist Strom aus 100 % Schweizer Wasserkraft, der nahezu CO₂-frei produziert wird. Er unterliegt den strengen Richtlinien des TÜV SÜD und wurde von diesem zertifiziert. Seit unserer Einführung von PurePower St. Moritz in Menden wird dieser Ökostrom von über 1.500 Mendener Haushalten bezogen.



Wir sind mit Energiespar-Tipps auch während der alljährlichen Info-Tage bei der Sparkasse Menden präsent, bei denen sich zukünftige Bauherren über die unterschiedlichen Möglichkeiten für energie- und kosteneffizientes Bauen und Sanieren informieren können.

Wir sind besser

Der Besserversorger.



Besser ist mehr als gut. Unser Leistungswille und die Innovationsfähigkeit sind unser Antrieb.

Wir sind besser durch Nähe. Für Sie als Kunden sind wir nah und persönlich erreichbar. Unsere qualifizierten, motivierten Mitarbeiter machen uns als Energieversorger vor Ort erfolgreich. Sie kennen die Bedürfnisse ihrer Kunden ebenso wie die Infrastruktur und die Besonderheiten unserer Stadt. Gleichmaßen wirtschaften wir besser, denn unser Erfolg kommt der Stadt Menden und ihren Bürgern zugute.

Wir sind besser durch Wandelfähigkeit.

„Besser“ ist kein Zustand, auf dem wir uns zur Ruhe setzen. Auch, wenn wir als Stadtwerke fast 150 Jahre alt sind, sind wir doch stets up to date und arbeiten für eine moderne und sichere Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Unsere Produkte und Dienstleistungen gestalten wir fair und zukunftsfähig. Der Dynamik unserer Branche begegnen wir positiv und selbstbewusst.

Wir sind besser durch Erfahrung. Als Stadtwerk mit fast 150-jähriger Erfahrung bieten wir Ihnen – unseren Privatkunden ebenso wie unseren

Geschäftskunden – höchste Versorgungssicherheit. Investitionen leisten wir stets auf allen Ebenen – technisch und personell. Aufgrund langjähriger Kompetenz erfüllen wir unsere Versorgungsaufträge rund um die Uhr mit Weitblick, wirtschaftlich effektiv und zukunftsorientiert. Dazu kombinieren wir eigene Produktion, Netze und Infrastruktur mit Zukäufen und langfristigen Partnerschaften.

Wir sind besser durch Innovation. Wir bewerten und nutzen Marktentwicklungen vorausschauend, erkennen Chancen frühzeitig und wesentliche Risiken rechtzeitig. Das ermöglicht uns, neue Wege und Aufgaben professionell zu entwickeln und erfolgreich zu meistern.

Wir sind besser durch Engagement. Wir sind der Stadt Menden und ihren Bürgern verpflichtet – das erfüllen wir gern als Arbeitgeber, Auftraggeber, profitables Unternehmen und durch unser soziales und kulturelles Engagement. Wir stehen ein für einen umweltverträglichen und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und bevorzugen die Energiegewinnung aus regenerativen Quellen.



Wir sind für Sie da.

Persönlicher Service:

Gern stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Menden für Ihre Fragen und Anregungen persönlich zur Verfügung.

Stadtwerke Menden GmbH
Am Papenbusch 8-10
58708 Menden
Tel : 02373 169-0
Fax : 02373 169-240
E-Mail: info@stadtwerke-menden.de

Unser Online-Service:

Natürlich halten wir auch eine Menge Informationen zum Downloaden für Sie bereit. Infos über unsere Geschichte, Nutzungsverträge, Preise oder Formulare und Preise für Hausanschlüsse können Sie ebenso herunterladen wie aktuelle Presstexte und unseren neuesten Geschäftsbericht.

Und da wir gerne wüssten, wie Sie unsere Arbeit einschätzen, gibt es auch ein Kontaktformular, mit dem Sie Lob, Kritik und Anregungen äußern können - online, versteht sich:

www.stadtwerke-menden.de



Impressum

Herausgeber:

Stadtwerke Menden GmbH
Am Papenbusch 8-10
58708 Menden
Tel : 02373 169-0
Fax : 02373 169-240
Registergericht:
Amtsgericht Arnsberg HRB 4838

Layout/Gestaltung:

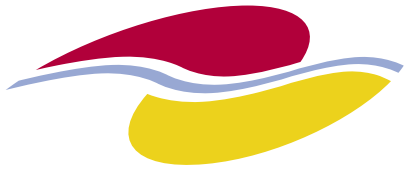
PROJEKTOR Werbeagentur, Menden

Druck:

dms druck Henke & Willeke, Menden

Fotos:

Stadtwerke Menden
Fotodesign Gerhard Nolte
Oliver Pohl
Stadt Menden
Creativ Collection
Initiativkreis Mendener Wirtschaft e.V.
Gudrun Scholand-Rebbert, Mendener Zeitung
Frank Saul, Mendener Zeitung
Dennis Bonsendorf, Westfalenpost
Vanessa Wiesner, Wild Sparks



Stadtwerke Menden

Der Besserversorger.

Stadtwerke Menden GmbH

Am Papenbusch 8-10

58708 Menden

Tel : 02373 169-0

Fax : 02373 169-240

www.stadtwerke-menden.de

info@stadtwerke-menden.de



Stadtwerke Menden

Der Besserversorger.

Jahresabschluss 2008

>> veröffentlicht im Bundesanzeiger



Inhalt

	Seite
Bilanz zum 31. Dezember 2008	4 - 5
Gewinn- und Verlustrechnung 2008	6
Lagebericht der Geschäftsführung	7 - 8
Anhang für das Geschäftsjahr 2008	9 - 13
I. Allgemeine Angaben	9
II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	9
III. Angaben zur Bilanz	9 - 10
IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	10
V. Sonstige Angaben	11
VI. Verwendung des Jahresüberschusses 2008	12
VII. Bestätigungsvermerk	12
VIII. Bericht des Aufsichtsrates	13
Anlagespiegel zum 31. Dezember 2008 gemäß § 268 HGB	14 - 15

Bilanz zum 31. Dezember 2008

der Stadtwerke Menden GmbH, Menden

Aktivseite

	Stand 31.12.2008 EUR	Stand 31.12.2008 EUR	Stand 31.12.2007 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.055.670,00		550
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.541.585,00		6.710
2. Gewinnungs-, Bezugs-, Speicherungs- und Verteilungsanlagen	20.051.812,00		19.534
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	390.374,00		392
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	175.942,58	27.159.713,58	128
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	5.137.500,00		5.130
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	625.678,98		606
3. sonstige Ausleihungen	477.502,12	6.240.681,10	464
Anlagevermögen insgesamt.....	34.456.064,68		33.514
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	586.123,32		506
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	5.221.657,59		5.024
2. Forderungen gegen die Stadt	1.016.441,45		846
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.761,34		338
4. sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.222,58)	6.884.192,02	13.136.052,40	4.694
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten.....	6.985.994,92		7.438
Umlaufvermögen insgesamt.....	20.708.170,64		18.846
C. Rechnungsabgrenzungsposten		22.976,60	26
		55.187.211,92	52.386

Passivseite

	Stand 31.12.2008 EUR	Stand 31.12.2007 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital.....	11.759.750,00	11.760
II. Kapitalrücklage.....	1.204.899,77	1.205
III. andere Gewinnrücklagen.....	92.032,54	92
IV. Jahresüberschuss.....	1.043.797,73	2.230
Eigenkapital insgesamt.....	14.100.480,04	15.287
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
	564.248,80	—
C. Baukostenzuschüsse		
	4.332.506,00	4.504
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	601.302,00	529
2. Steuerrückstellungen.....	0,00	199
3. sonstige Rückstellungen	14.911.820,80	9.781
Rückstellungen insgesamt.....	15.513.122,80	10.509
E. Verbindlichkeiten		
1. Genussrechtskapital.....	965.516,45	871
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.609.597,99	12.099
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen.....	11.628,49	13
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	5.638.383,36	2.006
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	210.666,48	187
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	658.239,47	964
7. sonstige Verbindlichkeiten.....	2.582.822,04	5.946
Verbindlichkeiten insgesamt.....	20.676.854,28	22.086
	55.187.211,92	52.386

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Menden GmbH, Menden

Für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008 EUR	2008 EUR	2007 TEUR
1. Umsatzerlöse	55.037.387,71		49.828
- Energiesteuern	-5.079.336,42	49.958.051,29	-4.838
2. andere aktivierte Eigenleistungen		744.044,26	490
3. sonstige betriebliche Erträge		2.150.135,77	1.897
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-31.790.688,14		-26.386
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.194.893,30	-32.985.581,44	-1.227
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-5.254.828,54		-5.051
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: EUR 481.016,93)	-1.482.100,35	-6.736.928,89	-1.459
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.604.481,62	-2.618
7. sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen für Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil: EUR 564.248,80)		-9.330.634,60	-6.272
8. Erträge aus Beteiligungen		1.556.635,85	—
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		4.753,16	5
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		215.509,61	290
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-604.310,64	-787
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.367.192,75	3.872
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.267.409,45	-1.586
14. sonstige Steuern		-55.985,57	-56
15. Jahresüberschuss		1.043.797,73	2.230

Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2008

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Der konjunkturelle Abschwung zum Ende des Jahres 2008 hat die Stadtwerke in 2008 noch nicht in vollem Umfang erreicht. Die Entwicklung auf dem Strommarkt ist weiterhin gekennzeichnet durch eine hohe Wettbewerbsintensität. Der Wettbewerb auf dem Erdgasmarkt hat bereits eingesetzt und wird an Fahrt aufnehmen. Die Wasserwirtschaft ist wie in den Vorjahren geprägt von einem zunehmend sparsameren Umgang der Bürger mit Trinkwasser und den Folgen der demographischen Entwicklung. Insgesamt haben sich trotz allem die Versorgungsunternehmen im Jahr 2008 wieder gut behaupten können.



Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Menden GmbH

Die Stadtwerke haben ihren geplanten Jahresüberschuss für 2008 von T€ 807 trotz ungeplanter hoher finanzieller Belastungen insbesondere durch Regulierung um T€ 237 übertroffen. Der Gesamtumsatz konnte um 11 % auf T€ 49.958 gesteigert werden. Dies reichte jedoch nicht vollumfänglich aus, um Bezugskostensteigerungen, insbesondere im Strombereich, aufzufangen.

Das Ergebnis ist belastet mit einer Rückstellung für die von der Regulierungsbehörde beabsichtigten Saldierung der von den Stadtwerken 2005 bis 2007 in Anwendung eines BGH-Urteils vom 14. August 2008 zuviel vereinnahmten Netzentgelte für Strom in Höhe von T€ 2.700 und einer Drohverlustrückstellung für die Strombeschaffung von T€ 404.

Die 33 1/3-ige Tochtergesellschaft EnAG hat nach einigen Jahren erfreulicherweise erstmalig seit 2002 für die Geschäftsjahre 2006 und 2007 wieder eine Dividende zahlen können (T€ 1.557).

Investiert wurden im Geschäftsjahr T€ 5.223. Neben der planmäßigen Erweiterung und Erneuerung der Versorgungsanlagen wurden ca. 2,4 Mio. Euro in den notwendigen Ausbau des Wasserwerks im Ruhrtal und die damit verbundenen notwendigen Veränderungen im Leitungsnetz investiert, nachdem die Stadtwerke das Wasserwerk in Lendringsen verkauft haben. Aufgrund von Zuschüssen der Stadt Menden hat die Erweiterung das Ergebnis der Stadtwerke nicht belastet. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus verdienten Abschreibungen, Baukostenzuschüssen sowie sonstigen Zuwendungen.

Die Anzahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter betrug 116 Personen. Die Entlohnung erfolgte auf der Basis des Tarifvertrages für Versorgungs- und Verkehrsbetriebe.

In den Bereichen Gesundheits- und Arbeitsschutz (z. B. Unfälle) haben sich im Geschäftsjahr 2008 keine Besonderheiten ergeben.

Zu den Entwicklungen in den Sparten:

a) Stromversorgung

Die Stadtwerke konnten den Absatz von elektrischer Energie steigern. Bei unveränderten Abgabepreisen wurden Mehrerlöse erzielt. Diese haben nicht ausgereicht, um die Bezugspreissteigerungen aufzufangen. Darüber hinaus ist das Ergebnis mit einer Rückstellung für die Mehrerlösabschöpfung und einer Drohverlustrückstellung belastet, so dass die Stromversorgung erstmalig einen Verlust eingefahren hat. Für 2009 rechnen wir infolge des Wegfalls des Einmal-Effektes aus der Mehrerlösabschöpfung wieder mit einem positiven Ergebnis.

b) Gasversorgung

Die Umsätze im Bereich der Gasversorgung nahmen aufgrund einer deutlichen Absatzsteigerung, insbesondere im Sonderkundenbereich und mehrerer Preisanpassungen zu. Aufgrund des spürbaren Wettbewerbs rechnen wir künftig mit abnehmenden Margen.

c) Wasserversorgung

Der Jahresüberschuss der Wasserversorgung ist im Geschäftsjahr 2008 geringfügig gestiegen. Bei einer branchentypischen Minderabgabe und konstanten Abgabepreisen sowie gestiegenen Betriebskosten der Versorgungsanlagen ist dies durch den überschüssigen Ertrag aus dem Verkauf des Wasserwerks Lendringsen zurückzuführen.

d) Wärmeversorgung

Die Wärmeversorgung hat im Berichtsjahr einen deutlichen Ergebniszuwachs erzielt.

e) Beteiligungen

Die Beteiligung an der Energie Aktiengesellschaft Iserlohn-Menden, Iserlohn, erbrachte im Geschäftsjahr 2008 nach 2002 wieder eine Dividende. Das Beteiligungsergebnis wird daher positiv ausgewiesen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist unverändert als stabil zu bezeichnen. Die Abschreibungen und die erhobenen Baukostenzuschüsse reichten aus, um die planmäßigen Investitionen des Geschäftsjahres zu finanzieren. Die Darlehensverbindlichkeiten konnten aufgrund planmäßiger Tilgung weiter zurückgeführt werden. Eine ausreichende Liquidität war jederzeit sichergestellt. Die Eigenkapitalausstattung ist unter Berücksichtigung von 60 % der vereinnahmten Baukostenzuschüsse zufriedenstellend.

Die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge des Geschäftsjahres 2008 stellen sich in einer verkürzten Kapitalflussrechnung wie folgt dar:

TEUR	
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 5.536
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	- 4.309
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.679
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 452
Finanzmittelfonds am 01. Januar 2008	+ 2.438
Finanzmittelfonds am 31. Dezember 2008	+ 6.986

Bezogen auf das Betriebsergebnis ist die Umsatzrendite von 14 % auf 9 % gesunken. Die Ertragslage ist unter Berücksichtigung der zunehmend schwieriger werdenden Branchensituation und der Belastung des Ergebnisses mit der Rückstellung für die Mehrerlösabschöpfung als gut zu bezeichnen. Bis auf die Stromversorgung erzielten alle Unternehmenszweige positive Ergebnisbeiträge.

Ausblick

Die Stadtwerke Menden GmbH hat ein Risiko- und Chancen-Managementsystem implementiert, welches die Gesellschaft Chancen frühzeitig und wesentliche Risiken rechtzeitig erkennen lassen soll. Grund-

sätzliche und weitreichende Ertragsrisiken birgt die sich aus der Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes ergebende Regulierung der Netze.

Die Auswirkungen der ab dem Jahr 2009 zum Tragen kommenden Anreizregulierung lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen. Die Intensität des einsetzenden Wettbewerbs auf dem Erdgasmarkt birgt ein weiteres Ertragsrisiko. Um diesem zu begegnen, haben die Stadtwerke ihre Gasbeschaffungsaktivitäten in der Energiehandels-gesellschaft märkischer Stadtwerke GmbH (EHG) gebündelt. Dort wird, wie bereits im Strombereich üblich, konsequent die strukturierte Beschaffung eingeführt.

In der Wasserversorgung wird sich der Trend zum sparsameren Umgang mit Trinkwasser fortsetzen. Die Abgabemengen entwickeln sich rückläufig. Die Umstrukturierung der Wasserversorgung in Menden wurde in 2008 begonnen. Wir halten weiterhin an unserem Ziel der Kostenneutralität fest, so dass Preisanpassungen in 2009 und 2010 nicht beabsichtigt sind. Mögliche Kostensteigerungen aufgrund erhöhter Qualitätsanforderungen bleiben abzuwarten. Die sich aus den Änderungen des EnWG ergebenden Umwälzungen können für das Unternehmen auch Chancen darstellen. Dies erfordert eine konsequente Ausrichtung des Unternehmens an den neuen Rahmenbedingungen. Es gilt zum einen, die Effizienz des Netzbereiches zu steigern. Zu diesem Zweck geht das Teilnetz der EnAG in Menden auf die Stadtwerke über. Zum anderen ist der Vertrieb als Wachstumsbereich zu optimieren. Dieses Ziel soll mit der EnAG als reine Vertriebsgesellschaft voraussichtlich in 2010 umgesetzt werden. Zur Kostenreduzierung ist eine tiefergehende Kooperation mit den Stadtwerken Iserlohn vorgesehen.

Für 2009 erwartet die Geschäftsführung einen Jahresüberschuss, der auf dem Niveau des Jahres 2008 liegen wird. Die Investitionen in 2009 erfolgen planmäßig in die Erneuerung und Erweiterung unserer Versorgungsanlagen.

Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu erkennen.

Menden, im April 2009


Heidenbluth
Geschäftsführer



Anhang für das Geschäftsjahr 2008 der Stadtwerke Menden GmbH

I. Allgemeine Angaben

Die Gliederung der Bilanz gemäß § 266 Abs. 2 HGB wurde um folgende Posten ergänzt:

- a) Gewinnungs-, Bezugs-, Speicherungs- und Verteilungsanlagen,
- b) Forderungen gegen die Stadt,
- c) Baukostenzuschüsse,
- d) Genussrechtskapital,
- e) Forderungen gegen die Stadt,
- f) Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Bei den Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen wurden in angemessenem Umfang Lohn-, Fremdleistungs- und Materialgemeinkostenzuschläge berücksichtigt.

Die Abschreibungen werden nach der linearen und degressiven Methode vorgenommen. Die Umstellung von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode erfolgt in dem Jahr, in dem die lineare Methode zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Die Abschreibungen der Anlagenzugänge des Geschäftsjahres 2008 erfolgten nach der linearen Methode. Die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich nach den derzeit geltenden AfA-Tabellen der Finanzverwaltung für den Wirtschaftszweig Energie- und Wasserversorgung festgelegt. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In den Jahren 2004 und 2005 wurden die von Anschlussnehmern vereinnahmten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge an den Anschaffungskosten für die Hausanschlüsse und das vorgelagerte Netz gekürzt. Ab dem Jahr 2006 werden die Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge passiviert und über die Laufzeit des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst.

Die Finanzanlagen werden mit dem Nennwert ausgewiesen. Die Bewertung der Materialvorräte erfolgt zu gewogenen Durchschnittspreisen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Das im Forderungsbestand liegende allgemeine Ausfallrisiko wird durch eine Wertberichtigung in Höhe von T€ 272 angemessen berücksichtigt. Der Sonderposten mit Rücklageanteil wurde nach steuerlichen Vorschriften gebildet (§ 6b EStG). Die Baukostenzuschüsse, die bis zum 31. Dezember 2003 vereinnahmt wurden, werden jährlich mit 5 % ihrer Ursprungsbeträge ergebniswirksam aufgelöst.

Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde auf ein finanzmathematisches Gutachten zurückgegriffen. Die Rückstellung ist mit dem steuerlichen Teilwert bilanziert. Es wurde ein Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde gelegt. Als Berechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus diesem Anhang als Anlage beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Unter den sonstigen Rückstellungen sind folgende Verpflichtungen ausgewiesen:

	TEUR
Erdgasbezug	6.877
Zusatzversorgungsrisiken	1.000
Altersteilzeit	1.184
Erdgasumstellung	850
energiewirtschaftliche Risiken	1.092
Mehrerlösabschöpfung	2.700
übrige	1.209
Gesamt	14.912



Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

Verbindlichkeitspiegel	Gesamt- betrag	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
Art der Verbindlichkeit	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Genussrechtskapital	965.516,45	965.516,45	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.609.597,99	1.448.701,76	5.885.807,04	3.275.089,19
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.628,49	11.628,49	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	5.638.383,36	5.638.383,36	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt.....	210.666,48	210.666,48	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	658.239,47	658.239,47	0,00	0,00
7. sonstige Verbindlichkeiten	2.582.822,04	2.582.822,04	0,00	0,00
	20.676.854,28	11.515.958,05	5.885.807,04	3.275.089,19

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind T€ 83 Verbindlichkeiten aus Erdgassteuer sowie T€ 92 aus Stromsteuer ausgewiesen.

Für fünf Darlehen mit einer Ursprungsvaluta von T€ 18.407 hat die Stadt Menden eine Ausfallbürgschaft übernommen.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse gibt die folgende Darstellung wieder:

	Verkaufs- erlöse	Entnahme Zuschüsse	Neben- geschäfte	Umsatzerlöse je Segment
Art der Erlöse	EUR	EUR	EUR	EUR
Stromversorgung	17.870.317,57	96.673,30	175.454,18	18.142.445,05
Gasversorgung	23.701.919,92	180.806,58	53.329,10	23.936.055,60
Wasserversorgung	6.010.480,17	230.489,37	94.716,48	6.335.686,02
Wärmeversorgung	1.265.957,23	0,00	277.907,39	1.543.864,62
Gesamt	48.848.674,89	507.969,25	601.407,15	49.958.051,50
Vorjahr	43.819.768,35	497.222,08	673.269,07	44.990.259,50

V. Sonstige Angaben

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Menden. Im Geschäftsjahr war Herr Dipl.-Ing. Helmut Heidenbluth, Hamm, als alleiniger Geschäftsführer bestellt.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2008 folgende Mitglieder und stellvertretende Mitglieder an:

Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter
Heinrich Johannes Kehnen.....Studiendirektor (Vorsitzender)	Udo Neff.....Industriekaufmann
Eugen Heinrich.....Privatier (stellv. Vorsitzender)	Barbara LewaldSteuerfachgehilfin
Rudolf Weber.....Bankkaufmann (stellv. Vorsitzender)	Sebastian Schmidt.....Bankkaufmann
Wolfgang Jürgens.....Steuerberater	Annette Hettling.....Sonderschulrektorin
Michael Kiehn.....Oberstudienrat	Wolfgang Exler.....Polizeibeamter
Klaus Steinhage.....Dipl. Informatiker	Andreas Salmen.....Forstwirtschaftsmeister, Kaufmann
Friedrich Weische.....Ingenieur	Christian JolkDipl. Ingenieur für Bauwesen
Dr. Volkhard Wrage.....Dezernent	Wilhelm SparenbergRentner bis 12.02.08
	Günter Wroblewskitechn. Angestellter ab 12.02.08
Außerdem gehören dem Aufsichtsrat an:	
Rudolf Dümpe.....Bürgermeister	Werner Velte.....Rentner bis 31.12.07
	Thomas HöddinghausFachbereichsleiter für Umwelt, Planen u. Bauen, Stadt Menden ab 12.02.08
Ernst Hamer.....Stadtkämmerer	Ulrich BurgardIngenieur
Lothar Linnhoff.....kfm. Angestellter (Vors. des Betriebsrates)	Egbert Hans.....Gas- und Wasserinstallateur
Manfred Sinn.....Elektromeister (Vertreter d. Belegschaft)	Markus Leifer.....Gas- und Wassermeister

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr insgesamt T€ 15 vergütet.

Durchschnittlich waren ohne Auszubildende und ohne Geschäftsführer 104 Arbeitnehmer beschäftigt.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die Versorgungsanstalt ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft. Der versicherungsmathematische Gegenwert der bestehenden Verpflichtungen wurde gutachterlich mit 6,8 Mio € ermittelt.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen im so genannten Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

Verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen:

Energie Aktiengesellschaft Iserlohn-Menden	
Sitz	Menden
Beteiligungsquote	33 1/3 %
Eigenkapital	15.360.000,00 €
Beteiligungserträge	1.556.635,85 €

Die Stadtwerke Menden GmbH hat für einen Kontokorrentkredit der Sparkasse Iserlohn an die vorgenannte Gesellschaft eine Stützungserklärung an die Sparkasse Iserlohn für 3,5 Mio. € abgegeben.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.043.797,73 € an die Gesellschafterin auszuschütten.

Menden, im April 2009


Heidenbluth,
Geschäftsführer

■ VI. Verwendung des Jahresüberschusses 2008

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Menden GmbH empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresüberschuss 2008 in Höhe von **EUR 1.043.797,73** an die Alleingesellschafterin Stadt Menden auszuschütten.

Weische, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtwerke Menden GmbH

■ VII. Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Menden GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die

Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Bielefeld, 18. Juni 2009

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Cebulla	Kampen
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



■ VIII. Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2008 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Er ist durch die Geschäftsführung regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet worden.

In neun Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung in der vorgesehenen Form überwacht und die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen. Bei allen Beschlüssen war es für die Aufsichtsratsmitglieder oberstes Gebot, sowohl die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens als auch die Interessen des Gesellschafters zu beachten.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2008 mit einer Bilanzsumme von **EUR 55.187.211,92** und der Lagebericht sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen oHG, Bielefeld, geprüft worden. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2008. In seiner Sitzung am 25.08.2009 hat der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss in der geprüften Form festzustellen und über die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von **EUR 1.043.797,73** entsprechend dem Vorschlag der Geschäftsführung zu beschließen.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Geschäftsführer, den Mitarbeitern und dem Betriebsrat der Stadtwerke Menden GmbH seinen Dank und seine Anerkennung aus.

In gleicher Sitzung ist dem Geschäftsführer Dipl.-Ing. Helmut Heidenbluth für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung erteilt worden.

Weische, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtwerke Menden GmbH



Anlagespiegel zum 31. Dezember 2008 gemäß § 268 HGB

		Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
Anlagevermögen		EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
■ 1.	gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte				
	Wasserversorgung	0,00	7.107,00	6.348,00	+ 80.669,93
■ 2.	EDV-Software				
	Gemeinsame Anlagen	1.481.834,54	539.868,82	23.726,92	0,00
	Stromversorgung	161.660,29	42.130,09	0,00	0,00
	Gasversorgung	142.296,06	0,00	0,00	0,00
	Wasserversorgung	108.234,35	493,44	0,00	0,00
	Wärmeversorgung	1.545,80	0,00	0,00	0,00
		1.895.571,04	582.492,35	23.726,92	0,00
	Immaterielle Vermögensgegenstände insgesamt	1.895.571,04	589.599,35	30.074,92	+ 80.669,93
II. Sachanlagen					
■ 1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
	Gemeinsame Anlagen	9.225.295,57	80.672,96	0,00	0,00
	Stromversorgung	875.350,23	2.342,22	0,00	0,00
	Gasversorgung	307.749,63	0,00	0,00	0,00
	Wasserversorgung	481.715,30	47.021,52	305.487,00	0,00
	Wärmeversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
		10.890.110,73	130.036,70	305.487,02	0,00
■ 2.	Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs-, Speicherungs- und Verteilungsanlagen				
	Stromversorgung	30.173.644,98	436.992,48	324.856,04	0,00
	Gasversorgung	34.266.202,36	894.844,32	180.031,28	0,00
	Wasserversorgung	35.779.942,57	2.870.590,64	2.205.100,98	+ 16.332,18
	Wärmeversorgung	145.936,12	5.128,57	4.048,53	0,00
		100.365.726,03	4.207.556,01	2.714.036,83	+ 16.332,18
■ 3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung				
	Gemeinsame Anlagen	2.250.077,11	118.848,37	73.406,93	0,00
	Stromversorgung	145.057,22	2.226,71	0,00	0,00
	Gasversorgung	280.357,73	15.747,72	11.180,93	0,00
	Wasserversorgung	248.962,88	13.081,40	4.494,25	0,00
		2.924.454,94	149.904,20	89.082,11	0,00
■ 4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
	Anlagen im Bau				
	Gemeinsame Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Stromversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gasversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
	Wasserversorgung	109.337,16	90.700,04	0,00	-97.002,11
	Geleistete Anzahlungen	18.798,52	54.108,97	0,00	0,00
		128.135,68	144.809,01	0,00	- 97.002,11
	Sachanlagen insgesamt	114.308.427,38	4.632.305,92	3.108.605,96	- 80.669,93
III. Finanzanlagen					
■ 1.	Beteiligungen	5.130.000,00	7.500,00	0,00	0,00
■ 2.	Wertpapiere des Anlagevermögens	605.820,18	19.858,80	0,00	0,00
■ 3.	Sonstige Ausleihungen	714.943,05	45.100,00	4.064,77	0,00
		6.450.763,23	72.458,80	4.064,77	0,00
		122.654.761,65	5.294.364,07	3.142.745,65	0,00

Abschreibungen / Darlehenstilgungen kumuliert EUR	Buchwert Stand 31.12.2008 EUR	Buchwert Stand 31.12.2007 EUR	Abschreibungen / Darlehenstilgungen des laufenden Jahres EUR	Erhaltene Kapitalzuschüsse EUR
6.328,93	75.100,00	0,00	6.328,93	6.348,00
1.267.996,44	729.980,00	312.067,00	114.222,82	0,00
79.988,38	123.802,00	105.359,00	23.687,09	0,00
76.165,06	66.131,00	72.379,00	6.248,00	0,00
48.508,79	60.219,00	59.825,00	99,44	0,00
1.107,80	438,00	747,00	309,00	0,00
1.473.766,47	980.570,00	550.377,00	144.566,35	0,00
1.480.095,40	1.055.670,00	550.377,00	150.895,28	6.348,00
3.247.248,53	6.058.720,00	6.145.209,00	168.958,96	0,00
605.835,45	271.857,00	282.432,00	11.120,22	0,00
143.373,63	164.376,00	168.745,00	4.369,00	0,00
176.617,80	46.632,00	113.762,00	4.375,22	30.370,30
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.173.075,41	6.541.585,00	6.710.148,00	188.823,40	30.370,30
26.150.129,42	4.135.652,00	4.261.495,00	529.939,91	0,00
27.980.913,40	7.000.102,00	6.875.767,00	763.540,78	0,00
27.583.893,41	8.877.871,00	8.352.573,00	810.644,48	1.524.904,60
108.829,16	38.187,00	43.988,00	9.264,57	0,00
81.823.765,39	20.051.812,00	19.533.823,00	2.113.389,74	1.524.904,60
1.994.036,55	301.482,00	317.790,00	134.815,37	0,00
134.996,93	12.287,00	12.729,00	2.668,71	0,00
239.095,52	45.829,00	38.138,00	8.056,72	0,00
226.774,03	30.776,00	23.527,00	5.832,40	0,00
2.594.903,03	390.374,00	392.184,00	151.373,20	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	103.035,09	109.337,16	0,00	0,00
0,00	72.907,49	18.798,52	0,00	0,00
0,00	175.942,58	128.135,68	0,00	0,00
88.591.743,83	27.159.713,58	26.764.290,68	2.453.586,34	1.555.274,90
0,00	5.137.500,00	5.130.000,00	0,00	0,00
0,00	625.678,98	605.820,18	0,00	0,00
278.476,16	477.502,12	463.523,76	31.121,64	0,00
278.476,16	6.240.681,10	6.199.343,94	31.121,64	0,00
90.350.315,39	34.456.064,68	33.514.011,62	2.635.603,26	1.561.622,90

Impressum

Herausgeber:

Stadtwerke Menden GmbH

Am Papenbusch 8-10

58708 Menden

Telefon: 02373 169-0

Telefax: 02373 169-240

Registergericht:

Amtsgericht Arnsberg HRB 4838

Fotos:

Fotodesign Gerhard Nolte

Oliver Pohl

Layout/Gestaltung:

Stadtwerke Menden

Druck:

dms druck Henke & Willeke, Menden



Stadtwerke Menden

Der Besserversorger.

Stadtwerke Menden GmbH

Am Papenbusch 8-10

58708 Menden

Telefon: 02373 169-0

Telefax: 02373 169-240

E-Mail: info@stadtwerke-menden.de

www.stadtwerke-menden.de